

Beiträge  
zur  
Grotten-Fauna Krains.

Von  
Ludwig Miller.

Herr F. Schmidt in Laibach, der der entomologischen Welt durch seine Entdeckungen rühmlichst bekannte Forscher, hat mir einige Thiere aus den Krainer Grotten mitgetheilt, welche Gegenstand der nachstehenden Erläuterung bilden. Zur nähern Beleuchtung der *Adelops*-Arten erscheint es mir nicht unwichtig, die Diagnosen der schon bekannten Arten zu wiederholen.

Wie bereits erwähnt (Verhandl. des zool.-botan. Vereins in Wien, Band I., Seite 131.), ist der Name *Adelops* Tellkamp dem Schödteschen *Bathyscia* vorzuziehen.

Ueber die Gattung *Adelops* Tellk.

\* *Antennarum clavae articuli elongati:*

**Ad. Milleri:** *elongatus, ferrugineus, pilis luteolis obtectus, antennis longissimis, fere longitudine corporis, elytris fortiter transversim rugosis.*

*Long.: 1¼'''.*

F. Schmidt, Verhandlungen des zool.-botan. Vereins in Wien.

Diese Art ist durch ihre längliche, fast gleichbreite Gestalt, die Länge der Fühler und die grob runzeligen Flügeldecken sehr verschieden.

Aus der Passica-Grotte und aus jener im Mokritz-Berge.

**Ad. Khevenhülleri:** *breviter ovatus, convexus, ferrugineus, fulvo pubescens, elytris subtilissime transversim strigosis.*

*Long.: 1 — 1¼''.*

Miller, Verhandl. des zool.-botan. Vereins in Wien, Bd. I., S. 131.

Rostrum, gelb behaart. Die Fühler länger als Kopf und Halsschild, die Keule deutlich abgesetzt, das achte Glied, wie bei allen Arten dieser Gattung, kleiner als die übrigen der Keule. Kopf und Halsschild undeutlich weitläufig punctirt; letzteres um die Hälfte kürzer als an der Basis breit, gegen die Spitze verschmälert, die Seiten schwach gerundet, der Hinter- rand in weitem Bogen ausgerandet, die Hinterwinkel recht oder etwas spitz. Die Flügeldecken gewölbt, sehr fein und dicht quer nadelrissig und punctirt, gerundet, die Spitzen stumpf zugerundet.

Von Seiner Durchlaucht dem Herrn Fürsten von Khevenhüller in der Adelsberger Grotte entdeckt. Von Herrn F. Schmidt und Freyer wurde diese Art in grösserer Anzahl aufgefunden, und zwar in der Grotte bei Gabrovica in Innerkrain und in der Grotte bei Ferneée unweit Sesana.

Als ich die Beschreibung dieser Art entwarf, hatte ich nur ein einzelnes Stück vor mir; eine Anzahl von Exemplaren, welche mir Herr F. Schmidt mittheilte, haben mich belehrt, dass dieselbe mannigfachen Abänderungen unterliege; besonders ist die Form des Halsschildes veränderlich, die Hinterwinkel sind manchmal weiter ausgezogen, spitz, und der Seitenrand erscheint gegen dieselben geschwungen, auch ist die Behaarung bei manchen Exemplaren stärker.

**Ad. Freyeri:** *breviter ovatus, convexus, fusco-ferrugineus, pube depressa fulva dense vestitus, supra longius seriatim pilosus.*  
*Long.: 1''.*

*Adelops Freyeri* F. Schmidt in litt.

Von der Grösse des vorhergehenden; kurz-eiförmig, flacher gewölbt. Die Fühler länger als Kopf und Halsschild, fein behaart, gegen die Spitze mit einigen längeren Haaren besetzt. Das Halsschild gegen die Spitze stark verschmälert, an der Basis in weitem Bogen ausgerandet, die Seiten von der Mitte etwas ausgebuchtet, die Hinterwinkel spitz, nach hinten ausgezogen. Die Behaarung auf dem Halsschilde und den Flügeldecken ist in Reihen geordnet. Die Flügeldecken gewölbt, an den Seiten gerundet, die Spitzen schwach abgerundet.

Diese Art ist dem *Ad. Khevenhülleri* ähnlich, aber an der geringen Wölbung und der reihenweise stehenden gröbern Behaarung der Oberseite leicht zu erkennen.

Von Herrn F. Schmidt in der Grotte Dolga jama im Sumberg, zwei eine halbe Stunden von Laibach entfernt, entdeckt, ferner in der Grotte Ihanca, dann in der Grotte Postovka in Unterkrain aufgefunden.

**Ad. globosus** Mill.: *breviter ovatus, convexus, rufo-ferrugineus, tenuissime pubescens, thorace lateribus rotundato.*

Long.:  $\frac{1}{4}$ '''.

Den beiden vorhergehenden in der Gestalt ähnlich, aber viel kleiner. Rothbraun, sehr dicht behaart. Das Halsschild an der Basis weit ausgerandet, hier etwas schmaler als in der Mitte, an den Seiten schwach gerundet-erweitert, gegen die Spitze verschmälert, vorn ausgerandet, die Vorderwinkel vorstehend, die Hinterwinkel nach hinten ausgezogen. Die Flügeldecken mit dem Halsschild gemeinschaftlich gewölbt, gegen die Spitze schwach gerundet-verschmälert.

In der Grotte Ledenica bei Gr. Liplen im Juni 1854 von Heinrich Hauffen entdeckt.

**Ad. byssinus**: *breviter-ovatus, valde convexus, fusco-ferrugineus, fulvo-pubescens, articulis palporum labialium longitudine subaequalibus.*

Long. vix:  $\frac{1}{2}$ '''.

*Bathyscia byssina* Schiödt, Specimen faunae subterr. pag. 10.

Hoch gewölbt, mit der höchsten Wölbung vor der Mitte der Flügeldecken; sehr fein punctirt und behaart. Fühler dünn, von mehr als halber Körperlänge, die Keulenglieder länger als breit, das letzte länglich eiförmig. Das Halsschild doppelt so breit als lang, nach vorn verschmälert, die Seiten stark gerundet, die Hinterecken spitz, vortretend. Die Flügeldecken doppelt so lang als das Halsschild, gegen die Spitze allmählig verschmälert, an den Seiten schwach gerundet.

Aus der Adelsberger Grotte.

**Ad. acuminatus** Mill.: *habitu cuneiformi: elytra apicem versus valde angustata; convexus, ferrugineus, tenuissime pubescens.*

Long.:  $\frac{1}{3}$ '''.

Rostgelb, sehr fein behaart. Die Fühler fast von der Länge des Kopfes und Halsschildes, das erste Glied der Keule länger, die drei folgenden, etwas kürzer als breit, das letzte kurz-eiförmig. Kopf und Halsschild sehr fein undeutlich punctirt; letzteres hinten weit ausgerandet, die Seiten gerundet, die Hinterecken spitz, vorstehend. Halsschild und Flügeldecken zusammengewölbt, mit der höchsten Wölbung an der Wurzel. Die Flügeldecken nach hinten stark verengt, wodurch das Thier ein keulförmiges Ansehen erhält.

Diese durch ihren Habitus ausgezeichnete Art wurde in der Grotte bei Treffen entdeckt.

**\*\* Antennarum clavae articuli breves (art. 8—10 transvers).**

**Ad. Schiödtei:** *ovatus, elytris apicem versus attenuatis, parum convexus, ferrugineus, griseo-pubescens.*

*Bathyscia Schiödtei* v. Kiesw., Stett. Entom. Zeitung 1850. p. 223.  
— Annales de la soc. entom. de France 1851 p. 394.

Länglich eiförmig, rostroth, gelb behaart. Die Fühler kürzer als Kopf und Halsschild, die Keule deutlich abgesetzt, ihre Glieder sehr kurz. Halsschild doppelt so breit als lang, die Seiten gerundet, die Hinterwinkel spitz, weit ausgezogen. Die Flügeldecken schwach gewölbt, vorn fast von der Breite des Halsschildes, gegen die Spitze bedeutend verschmälert.

In den Pyrenäen von Herrn von Kiesenwetter entdeckt.

**Ad. ovatus:** *ovatus convexus, apicem versus attenuatus, ferrugineus thoracis lateribus rotundati angulis posticis valde productis.*  
*Long.: 1/2''.*

*Bathyscia ovata* v. Kiesw. Stett. Ent. Zeitung 1850 p. 223. — Annales de soc. entom. de France 1851 p. 395.

Viel kleiner als der vorhergehende, hoch gewölbt, die Flügeldecken gegen die Spitze verschmälert.

In den Pyrenäen von Herrn von Kiesenwetter entdeckt.

**Ad. montanus:** *ovatus, convexus, ferrugineus, articulo secundo palporum labialium brevissimo.*

*Bathyscia montana* Schiödte, Specimen faunae subterr. p. 11.

Etwas kleiner als *Ad. ovatus*, schwächer gewölbt, die Flügeldecken gegen die Spitze kaum verschmälert.

Aus der untern Grotte von Luegg. In grosser Menge wurde dieses Insect auch am Schlossberg in Laibach und von Veldes in Krain unter Laub gefunden.

**Ad. Aubei:** *elongato-ovatus, lateribus subparallelis, parum convexus, ferrugineus, pubescens, elytris stria suturali impressis.*  
*Long.: 1/3 — 1/4''.*

*Bathyscia Aubei* v. Kiesw. Stett. Entom. Zeitung 1850 p. 223. —  
Annales de la soc. entom. de France 1851 p. 394.

Von länglicher, gleichbreiter, wenig gewölbter Form, und ausgezeichnet durch die deutliche Sutural-Linie.

Aus der Gegend von Toulon.

## *Machaerites* m.

Ein neues *Pselaphiden*-Genus.

*Antennae tenues, 11-articulatae, articulo primo longissimo, tuberculo frontali insertae.*

*Palpi maxillares longissimi, articulo tertio cultriformi.*

*Oculi nulli.*

*Tarsi unguiculo singulo.*

Im Habitus ist diese Gattung einem *Bythinus* nicht unähnlich, und *Amaurops Aubei* Fairm. sehr verwandt, aber durch die Bildung der Fühler und Maxillar-Palpen und den Mangel der Augen unter den *Pselaphiden* ausgezeichnet. Der Kopf ist fast doppelt so lang als breit, der Mund vorstehend. Die Fühler sind auf einer durch eine seichte weite Furche durchzogenen Beule der Stirn eingefügt, dünn; das erste Glied sehr lang, von der Länge der fünf folgenden zusammen. Die Maxillar-Palpen sehr lang, das erste und zweite Glied grob sägeförmig gezähnt, das dritte messerförmig, leicht gekrümmt. Die Schenkel in der Mitte verickt, die Füße nur mit einer Klaue.

*M. spelaeus* m.: *rufo-castaneus, subtiliter fulvo-pubescens, thorace lateribus rotundato, transverso, palporum maxillarium articulo tertio longissimo, cultriformi, subcurvato.*  
*Long.: 1'''.*

Glänzend-braunroth, fein und sparsam gelbbraun behaart. Der Kopf fast doppelt so lang als breit, ober der Einlenkung der Fühler beiderseits mit einem rundlichen Eindruck. Die Stelle der Augen vertreten eckig vorstehende Wülste. Die Maxillar-Palpen stark, das erste und zweite Glied mit groben Sägezähnen besetzt, das dritte sehr lang, etwas auswärts gekrümmt, messerförmig, sehr dicht mit grauen abstehenden Härchen bedeckt. Die Fühler dünn, sämtliche Glieder länger als breit; das erste Glied von der Länge der fünf folgenden zusammen, gegen die Spitze verdickt, das zweite etwas dünner als das erste, merklich länger als breit, die folgenden sieben sehr fein, von abnehmender Länge, die letztern nur wenig länger als breit,

510

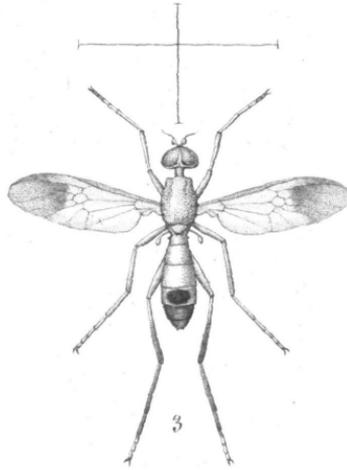
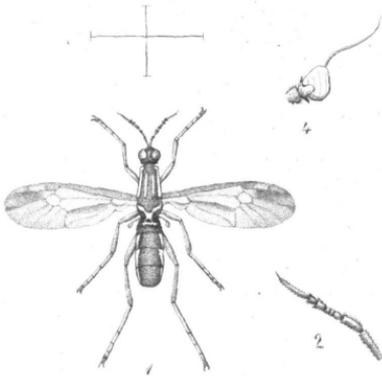
das zehnte und eilfte verdickt, das zehnte rundlich, das letzte eiförmig, an der Spitze mit einem Haarbüschel. Das Halsschild etwas kürzer als breit, an den Seiten stark gerundet, an der Basis und an der Spitze gerade abgestutzt, vor den Hinterecken beiderseits mit einer Grube. Flügeldecken an der Basis mit zwei länglichen Eindrücken, etwas schmaler als das Halsschild, wie dasselbe unpunctirt, spärlich behaart. Die Schenkel in der Mitte verdickt. Schienen lang, die vordern gerade, die hintern gegen die Spitze schwach gekrümmt.

Dieses Thier wurde am 10. October 1854 von Herrn F. Schmidt in der Grotte von Struge entdeckt.



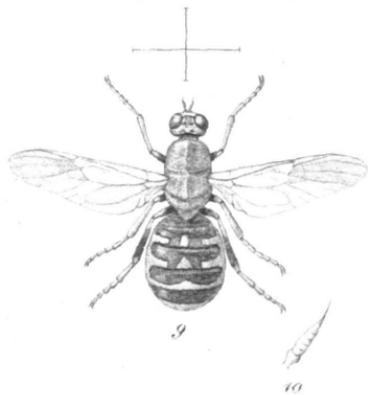
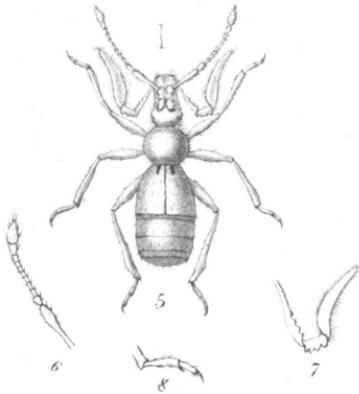
*Verhandl. des zool. bot.  
Ver. V. 1855.*

*H. Löw: über die  
Gattung Sarcus p. 63.*



*L. Miller: neuer  
Hölenkäfer.*

*J. v. Frivaldsky: neues  
Dipteron aus Ungarn p. 81.*



1-2 *Analcocerus atriceps* Löw

5-8 *Machaerites spelaeus* Mill.

3-4 *Plectiscus apicalis* Löw.

9-10 *Nemotelus signatus* Friv.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1855

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Miller Ludwig

Artikel/Article: [Beiträge zur Kenntniss d. Grottenfauna Krains \(mit Abbild.\). 505-510](#)